



## Kann die Generation 50Plus aufatmen?

**Ab 50 werden ein Berufswechsel oder gar der Beginn einer neuen Karriere als kritisch eingestuft. Entspricht diese Annahme auch tatsächlich der Wirklichkeit? Und wie sieht die Zukunft für ältere Stellensuchende aus? Travel Job Market hat die Fakten geprüft und sich in der Branche umgehört.**

Laut dem Bundesamt für Statistik (BFS) gibt es seit 2007 in der Schweiz 10.2% mehr aktive Erwerbspersonen (ab 15 Jahren). In der gleichen Zeit ist die Anzahl der Beschäftigten ab 50 bis 64 Jahren mit einem Plus von 24% überproportional gewachsen.

Wie sehen die Chancen für diese Altersgruppe im Arbeitsmarkt aus?

### Vier Erkenntnisse...

#### *1. Bedeutung älterer Personen auf dem Schweizer Arbeitsmarkt nimmt zu*

Diese These ist weniger gewagt als auf den ersten Blick angenommen. Die Zahlen des BFS sprechen eine klare Sprache. Gemäss demographischer Entwicklung wird die Generation 50Plus bis 2027 um 20% wachsen, während andere Altersgruppen wie die 35-49 oder 20-34 Jährigen um 6.5% respektive 17% abnehmen werden.

Hinzu kommt, dass die ältere Bevölkerungsgruppe besser qualifiziert ist als noch vor zehn Jahren. Die Beteiligung am Arbeitsmarkt hat, vor allem dank den Frauen, zugenommen (Quelle: SECO).

#### *2. 50Plus: Weniger Arbeitslose vs. längerer Wiedereingliederung*

Nach SECO lag 2017 die Erwerbslosenquote bei den 55-65jährigen mit 3.8% klar unter der durchschnittlichen Quote. Analysen der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung zeigen auf, dass ältere Personen im Vergleich zu Jüngeren, weniger von Entlassungen betroffen sind. Sind die über 50jährigen jedoch arbeitslos, war der Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt bis anhin klar schwieriger.

#### *3. Ältere Arbeitnehmer von Krisen stärker betroffen*

Tourismus und Gastronomie zählten in den letzten Jahren zu den sogenannten „Krisenbranchen“.

Der Fokus galt vor allem aus finanziellen Aspekten der jüngeren Zielgruppe. Laut einem Artikel im Cash, ist deshalb für ältere Stellensuchende der Einstieg in Wachstumsbranchen, wie beispielsweise die sozialen und gesundheitlichen Berufe, vergleichsweise einfacher.

#### *4. Guter Mix: Flexibilität, Offenheit und Erfahrung*

Das Beispiel von Marcel Bürgin (52) – ehemaliger CEO von Kuoni Switzerland und neuer Geschäftsführer der SwissExpress AG (ab 2019) – zeigt auf, dass die Suche nach einem neuen Job auch immer eine individuelle Angelegenheit ist. Während seiner Zeit ohne feste Anstellung wurde Bürgin mehrfach für neue Aufgaben angefragt, nicht zuletzt dank seinem Fähigkeitsausweis und Netzwerk. „In meinem Fall war das Alter kein Problem“, so Bürgin. Aus seiner Sicht sind Macher immer gefragt. Den Fachkräften im Tourismus attestiert Bürgin eine grosse Chance für die Zukunft: „Die Branche musste sich bereits dem digitalen Wandel stellen und das Kundenmanagement neu erfinden. Gegenüber anderen Arbeitnehmern sind Touristiker deshalb einen Schritt voraus.“ Für die erfolgreiche Stellensuche sieht Bürgin einen guten Mix aus Glauben an sich selbst, Offenheit für Neues und eine gewisse Flexibilität als entscheidend.

### **...und zwei Prognosen.**

#### *1. Hürde für Bewerber ab 50 wird kleiner*

Geht es nach Jean-Philippe Spinas (50) – ehemaliger Touristiker & aktueller Senior Consultant beim Executive Search-Spezialisten Kienbaum – wird in Zukunft die persönliche Einstellung stärker als das Alter gewichtet. Spinas räumt zwar ein, dass die Digitalisierung eine konkrete Vorhersage verunmöglicht. „Ein agiles und flexibles Mindset wird in Zukunft aber mit Sicherheit essentiell sein“, lässt sich der Fachmann zitieren. „Es braucht neugierige und motivierte Menschen. Diese Eigenschaften haben nichts mit dem Alter zu tun“, so Spinas. Für die älteren Arbeitnehmer spreche zudem, dass die jungen Fachkräfte nicht immer bereit seien durchzubeissen. Den Tourismus schätzt Spinas als eine nach wie vor spannende Branche ein, da schon immer offene, neugierige und flexible Leute am Werk waren.

#### *2. Potential für den Markt 50Plus ist gross*

Pascal Jenny (44) – Kurdirektor von Arosa Lenzerheide – hat mit anderen Initianten vor vier Jahren die Tourismus-Partei.ch ins Leben gerufen. Ziel sei es, den Tourismus auf politischer Ebene stärker zu fördern, auch in Bezug auf die Altersgruppe über 50. Aus Sicht von Jenny ist der Fokus im Tourismus zu wenig stark auf diese Zielgruppe ausgerichtet. Er sieht noch einen grossen Spielraum. „In Arosa haben wir zum Beispiel über die Plattform Rent-a-Rentner Ranger für ein Tierschutzprojekt engagiert“, zeigt der Direktor auf. Persönlich findet er einen Mix zwischen Alt und Jung entscheidend: „So profitiert man sowohl von Erfahrung, wie auch von junger Frische“. Problematisch sieht Jenny, dass an Generalversammlungen oft nur auf die Personalkosten geschaut wird. Nach ihm brauche es mehr Mut, wenn es um ein JA zu Jobs mit besserer Entlohnung gehe.

### **Fazit**

In Anbetracht der demographischen Entwicklung, der digitalen Herausforderung und den Aussagen der Spezialisten und Touristikern, sieht die Zukunft für die Generation 50Plus in Bezug auf die Arbeitssuche positiver aus.

## **Nicht zu unterschätzen**

Ab 50 arbeitet man noch rund 10-15 Jahre. Bleibt ein Arbeitnehmer aus Angst trotz Unzufriedenheit im gleichen Job, hat dies nicht nur Auswirkungen auf seine Motivation. Auch die persönliche Lebenssituation und damit sein privates wie auch berufliches Umfeld sind direkt betroffen.

*Die Travel Job Market GmbH ist seit 25 Jahren auf die Personalberatung von Fachkräften in Tourismus und Event Marketing spezialisiert. Kunden wie auch Kandidaten profitieren von einem grossen Netzwerk, dem persönlichen und ehrlichen Kontakt sowie der langjährigen Erfahrung.  
[www.traveljobmarket.ch](http://www.traveljobmarket.ch)*